

BERGPOST

ANNERSCHBARRICH

Unabhängige Wochenzeitung für die Bergstadt, Nr. 23/2006 - 12. Oktober 50 Cent

Diebstahl im Kurhaus

Sankt Andreasberg, den 06. Oktober (ti)

Unglaublich frecher Diebstahl in der Geweihschau im Kurhaus-Foyer.

Aus der Geweihschau der Sankt Andreasberger Hirschbrunft-Erlebnistage wurde ein Geweih gestohlen.



Das Rehgehörn ist aufgrund der verwachsenen Stange ein Einzelstück mit besonderem Wert. Es kann anonym zurück gegeben werden (z.B. bei der Bergpost). Entwendet wurde es am Samstag, den 23.09.2006 zwischen 12.00 und ca. 15.30 Uhr aus der Ausstellung im Kurhaus-Foyer.

Otto Reutter-Abend

Sankt Andreasberg, den 11. Oktober (ti)

Erleben Sie am kommenden Samstag ab 14:30Uhr im Kurhaus Otto Reutters unsterbliche Couplets, vorgetragen mit Witz und Charme durch Hellmuth Gaber.



Eintritt mit Kurkarte 5,- Euro, ohne Kurkarte 8,- Euro, an der Abendkasse 1,- Euro Aufschlag. Vorverkauf in der Tourist-Information St. Andreasberg, Tel. 05582/80336.

"Stars der Travestie" fällt aus

Sankt Andreasberg, den 11. Oktober (ti)

Die Veranstaltung "Stars der Travestie", die für Freitag, den 13. Oktober geplant war, wurde von Goldstar-Events abgesagt.

Kur- und Verkehrsverein wieder aktiv

Sankt Andreasberg, den 09. Oktober (ts)

Der Kur- und Verkehrsverein Sankt Andreasberg arbeitet seit dem 01. September mit neuem Vorstand und Beirat. Nun gilt es, aktuelle Pläne schnell umzusetzen.

Informationstafel

Als Auftakt wurde die Informationstafel am Kurhaus überarbeitet. Das Design der einzelnen Informationsfelder wurde weitestgehend beibehalten. Einige Hinweise müssen allerdings noch ausgetauscht werden, da die Sonne doch stärker gearbeitet hat, als vorherzusehen war. Die Info-tafel ist gereinigt und von allen alten Kleberückständen befreit worden. Besucher, die sich informieren wollen, haben so wieder den klaren Durchblick. Der Standort an der Touristinformation hat sich als ideal erwiesen. Durch die Überarbeitung stehen nun noch einige Plätze mehr zur Verfügung. Wer sich noch beteiligen möchte, kann sich bei Manfred Paul (Tel. 696) oder bei Dirk Albrecht (Tel. 1456) melden.

Speziell die Kategorie "Gastronomie" ist noch etwas dünn bestückt. Hier hätten gerade die etwas versteckt liegenden Betriebe eine gute Werbechance.

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt am 02. und 03. Dezember in und vor der Rathaus Scheune ist schon fast ausgebucht. Wenn nun auch noch der Schnee rechtzeitig fällt, wird er sicher wieder ein Erfolg.

Neuer Name gesucht

Der Name des Vereins soll angepasst werden. Vorschläge können beim Vorstand (Rosemarie Wemheuer / Dirk Albrecht) oder auch bei der nächsten Sitzung abgegeben werden

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 07. November im Café Busch im Röhrholz statt.

Wann der Rat wechselt

Sankt Andreasberg, den 11. Oktober (ts)

in der letzten Bergpost haben wir einen Leserbrief abgedruckt, der sich mit dem Verkauf der Stadtwerke beschäftigte. Allgemein wurde dieser Brief von unseren Lesern als sachlich empfunden. Allerdings enthielt er *einen* wesentlichen Fehler, der hier richtig gestellt werden soll:

Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates wird erst am 01. November 2006 stattfinden. Solange amtiert noch der alte Rat, der dann folglich auch die Entscheidung über die Stadtwerke getroffen hätte. Wie wir erfahren haben, ist aber noch keine entgeltliche Entscheidung gefallen, sondern lediglich beschlossen worden, weiter zu verhandeln.

Im neuen Rat sind vertreten für die CDU: Hans-Dieter Lambert, Karl-Heinz Plosteiner, Hartmut Humm, Bernd-Peter Rath, Bärbel Balzereit, Frederik Kunze, Hans-Gerd Geyer. Für die **SPD:** Ulrich Wemheuer, Birgit Garella, Einar Duderstaedt, Christina-Estella Braune. Für die **FDP:** Hans Bahn.

Rehberger Grabenhaus

Die Waldgaststätte mit dem vollen Programm



Geöffnet Di – So 9.00 bis 18.00 Uhr und an Feiertagen; immer kinderfreundlich

Immer die leckersten Gerichte

Tel 055 82 / 789

Rufen Sie nicht an,
kommen Sie vorbei.

Es lohnt sich ☺

Ideen finden, aber wie?

Redaktionsmitglied Hagen Kilburg machte sich Gedanken über ein professionelles Ideen-Finden.

Sankt Andreasberg, den 12. Oktober (hk)

Goldgräber in St. Andreasberg?

Wäre eine Goldader im Glockenberg die Lösung der Probleme in unserer Stadt? Vielleicht, aber es gibt bei uns einen ganz anderen und viel wertvolleren Schatz, den es zu heben gilt. Ich rede von der Kreativität der Menschen, der Bürger von St. Andreasberg.

Wie können wir aus eigener Kraft unser Städtchen schnell wieder nach oben bringen? Finanziellen Spielraum gibt es im Moment nicht; den gäbe es selbst dann nicht, wenn uns von irgendwoher ein paar Millionen zufließen würden. Bei der derzeitigen Situation wären die bald wieder aufgefressen. Folglich müssen wir einen anderen Weg finden. Anfangen können wir damit, dass wir St. Andreasberg zu einem so begehrten touristischen Ziel machen, dass hier die Wirtsleute Notbetten aufstellen müssen.

An guten Ideen fehlte es auch in der jüngeren Vergangenheit nicht, nur aufgegriffen und umgesetzt wurden sie zu selten. Das soll und wird sich jetzt ändern, ändern müssen.

In der Wirtschaft kennt man einige effektive Methoden, mit der sich der Einfallsreichtum von Mitarbeitern steigern und praktisch nutzen lässt. Firmen, die diese Methoden nutzen, gelten als innovativ, zukunftsorientiert und erfolgreich. Was in Unternehmungen funktioniert, klappt mit Sicherheit auch in unserer Gemeinde. Darum

habe ich eine der besten und wirksamsten Vorgehensweisen etwas angepasst, um sie für uns brauchbar zu machen.

Jeder ist eingeladen, sich mit mir auf eine "Schatzsuche" zu begeben, spielerisch, ohne finanziellen Aufwand, ohne Stress, nur für fünf Minuten am Tag oder auch für fünf Stunden, so wie der Einzelne es mag. Jeder kann, darf und soll mitmachen, alle Teilnehmer sind willkommen, ob alt oder jung, ob männlich oder weiblich, ohne Ausnahme und ohne Einschränkung. Es ist keine besondere Phantasie erforderlich, keiner kann sich blamieren, es wird garantiert nur Gewinner geben und nicht einen einzigen Verlierer. Am Ende steht ein erfolgreiches, bezahlbares und leicht durchführbares Konzept, mit dem die Gästezahlen in St. Andreasberg schnell gesteigert werden können.

Ich bin sicher, das Ergebnis wird alles in den Schatten stellen, was wir von Beratungsfirmen kaufen könnten - gerade wegen der relativ lockeren und einfachen Vorgehensweise, ohne zeitlichen und finanziellen Druck. Sind Sie neugierig geworden? Dann machen Sie einfach mit. Melden Sie sich schriftlich bei Hagen Kilburg in der Katharina-Neufang-Str. 3 a oder senden Sie eine Email an nuggetsucher@t-online.de. Die gesamte "Spielanleitung" stelle ich dann zur Verfügung. Hier nur als Auszug die wenigen Regeln, die es gibt:

- Jede Idee ist ausnahmslos willkommen
- Alle Ideen werden so gesammelt, dass sie keinem Mitspieler zugeordnet werden können
- Jede Kritik an einer Idee ist verboten, egal, wo und wie sie geäußert wird. Wer dagegen verstößt, kann vom Moderator ausgeschlossen werden.
- Jede Idee darf (vorerst) nur aus maximal einem Satz bestehen; keine Erklärungen, keine Nebensätze.
- Wer mehr als zweimal seine Spielliste unentschuldigt nicht zurückschickt, kann nicht weiter mitspielen.

Es gibt dutzende Beispiele, bei denen diese Vorgehensweise zu großem Erfolg geführt hat. Und der Vorteil ist, dass es außer ein wenig Mühe überhaupt nichts kostet.

Impressum lt. Nds. Pressegesetz

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Bergpost Annerschbarrich
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
055 82 / 999 881

Verantw. Redakteur:

Thomas Schmieder (ts)

Freie Redakteure:

Iris Wedler (iw)
Tourist-Information (ti)
Friedhart Knolle (fk)
Andreas Moseke (amo)
N.N. (sen)
Hagen Kilburg (hk)

Anzeigen, Druck und Verlag:

bitworks Sankt Andreasberg
Thomas Schmieder
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
Tel 055 82 / 999 881
Fax 055 82 / 999 882
bergpost@annerschbarrich.de
<http://bergpost.annerschbarrich.de>

Bürozeiten täglich 15:00 bis 20:00 Uhr. Am Wochenende nach Vereinbarung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn wir trotzdem oft unterwegs sind.

Oktoberfest war feucht-fröhlich

St. Andreasberg, 07.10. (ts)

Der Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein hatte zum Oktoberfest ins Zelt auf den Parkplatz an der Kirche eingeladen. Wo könnte man wohl sonst auch besser Oktoberfest feiern?



Gute Stimmung im Zelt

Sowohl im Zelt als auch davor war ausgelassene Stimmung zu verzeichnen.

Mit der passenden Jacke oder

La Piazza
Ristorante - Pizzeria

Ihr:

- Fischrestaurant
- Wellnessbistro
- Salatpalast
- Schlemmerlokal
- Köstlichkeiten-Treffpunkt
- Fleischtempel
- Wunscherfüller

täglich geöffnet von
11:00 bis 15:00 und
17:30 bis 23:00 Uhr
mittwochs Ruhetag

Sankt Andreasberg,
Schützenstraße,
Tel 055 82 / 999 987

der richtigen Menge Bier im Bauch ließ es sich auch gut aushalten. Nachdem es den ganzen Nachmittag geregnet hatte, war das Wetter am Abend wieder zufriedenstellend.



Auch draußen viel los.

Für manche neue Familiengründung wurde fleißig geübt



Rosi und Stefan im 7. Oktoberfest-Himmel

Auf die Frage, wann Hochzeit sei, grinsten die Beiden nur vielversprechend und übten gleich nochmal :-)



Stefan und Steffen

Aber auch den übrigen Gästen hat es gefallen. Als Fabian Brockschmidt später die Musiker der Band "No Limits", Roger und Hasi, vorstellte und diese dann flotte Tanzmusik

aufspielten, konnte man sogar einige Tanzpaare ausmachen.



Fabian stellt "No Limits" vor



Mit Jacke ließ es sich gut aushalten.

Praxis für Physio- & Schmerztherapie

Mike E. Debus
Physio- und Dipl. Schmerztherapeut (DEUT)

*Legen Sie Ihr
Wohlbefinden in
unsere Hände!*

Krankengymnastik,
Massagetherapie
Manuelle Lymphdrainage
Schmerztherapie
Alternativtherapien
med. Orthop. Fußpflege
Hausbesuch, ambul. Reha
Kur- und Heimbetreuung

Gutscheine

Dr.-Willi-Bergmann-Straße 24
37444 Sankt Andreasberg

Fon 0 55 82 - 80 99 49

Fax 0 55 82 - 80 99 79

Mobil 01 71 - 46 51 717

www.physiotherapie-debus.de

Viele fleißige Hände

Sankt Andreasberg, den 07. Oktober (sen)
Ski-Club mit konzertierter Aktion – Skipiste an der Rehberg-Abfahrtsstrecke für den Winter fit gemacht

Wenn mehr als 30 Vereins-Mitglieder sich an einem Arbeitseinsatz beteiligen, dann darf das nicht nur als ein Erfolg für den Vorsitzenden dieses Vereins gewertet werden, auch das Ergebnis einer solchen Aktion kann sich natürlich sehen lassen. Christian May, der Vorsitzende des Ski-Clubs St. Andreasberg, durfte jedenfalls zufrieden auf das blicken, was mehr als 30 Paar fleißige Hände am vergangenen Samstag am Rehberg geschaffen hatten. Und das bei einem Wetter, das eigentlich nur zum Stubenhocken geeignet gewesen wäre.



Auf diesen Arbeitseinsatz durften Alle stolz sein

Doch, da war niemand, der sich vor den Regenschauern in Sicherheit gebracht hätte. Den Rückständen forstlicher Arbeiten und dem überaus üppigen Strauch- und Baumbewuchs wurde mit viel Elan und zahlreichem Gerät gehörig zu Leibe gerückt, mit dem Erfolg, das die Abfahrtsstrecke im kommenden Winter leicht präpariert und genutzt werden kann.



Marten und Timm waren auch dabei

Nachdem im vergangenen Jahr bereits ein Team um Walter Groffmann die 23jährige Schutz- und Gerätehütte an der Rehberg-Abfahrt renoviert und

ZUM KUCKUCK Wir feiern Oktoberfest



Mit großer Terrasse

geöffnet
alle Tage
außer dienstags
ab 15:00 Uhr
055 82 / 80 98 947

Am 21. Oktober ab 18:00Uhr
feiern wir gemeinsam

Oktoberfest

Es gibt Oktoberfest-Bier,
Weißwurst, Brezeln + Leberkäse
Auf Euren Besuch freut sich das
ganze Kuckucksteam

<http://www.zumkuckuck-andreasberg.de/>

diese wieder zu **dem** Schmuckstück am Rehberger Graben gestaltet hatte, ist nun auch die Strecke selbst wieder in einem annehmbaren Zustand.

Und dieser Zustand soll in einem weiteren bescheideneren Arbeitseinsatz sogar noch verbessert werden.

Am kommenden Samstag wollen sich dazu noch einmal einige Helfer treffen, um auch die restlichen Arbeiten zu erledigen. Treffpunkt ist wieder um 09:45 Uhr das Clubhaus am Glockenberg.



**HAUS AM
KURPARK**

Haus am Kurpark
Ulla + Jaques Burger
Am Kurpark 1
37444 Sankt Andreasberg

Tel. +49(0)55 82/10 10
Fax +49(0)55 82/92 30 89
haus.am.kurpark@harz.de

12. Kunstausstellung

Noch bis zum 21. Oktober kann die Kunstausstellung "NATUR-MENSCH" in der Rathaus-Scheune, dem Kurpark, der evangelischen Martini-Kirche und der katholischen Andreaskirche besucht werden. Die Exponate rund um die Gewinnerin des Andreas-Preises stehen noch zur Betrachtung bereit. Eintritt frei.

Travestie-Show fällt aus

Die auf den 13. Oktober 2006 verschobene Show muss nun leider ganz ausfallen.

Otto-Reutter-Abend

Am Samstagabend, den 14. Oktober können Sie Otto Reutters unsterbliche Couplets, vorgetragen mit Witz und Charme durch Hellmuth Gaber, im Saal des Kurhauses Sankt Andreasberg erleben. Ab 5,- Euro (mit Kurkarte) sind Sie dabei. Platzreservierungen sind bei der Tourist-Information St. Andreasberg unter 055 82 / 803 36 möglich.

Geführte Mountainbiketour

16.10. 10:00Uhr. Start am Panorama-Hallenbad Rundtour über den Sonnenberg St. Andreasberg, Streckenlänge: 21 km, Höhendifferenz: bis 200m, mittel bis schwer (Schwierigkeitsgrad kann mit den Teilnehmern abgesprochen werden). Über die reine sportliche Betätigung hinaus erfahren Sie auf der Strecke Wissenswertes über den

Nationalpark, den Bergbau und den Oderteich, die älteste Talsperre Deutschlands. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis 1 Tag vorher unter Tel. 05582/80336 oder direkt in der Tourist-Information an. Die Teilnahme ist für Kurkarteninhaber kostenfrei. Nur bei geeigneter Wetterlage.

Abendwanderung + Hüttenabend

Am 21.Oktober ist es wieder soweit. Um 18:30 geht es am Wandertreff Kurhaus wieder los zur geführten Abendwanderung. Ein zünftiger Hüttenabend erwartet die Teilnehmer. Anmeldung erbeten unter Tel. 923060 oder 803-36.

Bunte Welt schöner Steine

Mineralien erkennen und bestimmen. Schnupperkurs im Bergwerksmuseum Grube Samson Der Kurs dauert ca. 3 Stunden. Eine umfangreiche Übungssammlung sowie die erforderlichen Hilfsmittel stehen zur Benutzung bereit. Für alle teilnehmenden Kinder gibt es Mineralien gratis. Bitte in der Tourist-Info bis 1 Tag vorher anmelden, Tel. 05582/80336,

Finissage

Am 22. Oktober 2006 werden in der St.-Andreas-Kirche die Kinderkunstwerke ausgezeichnet.



Bergpost-Ball

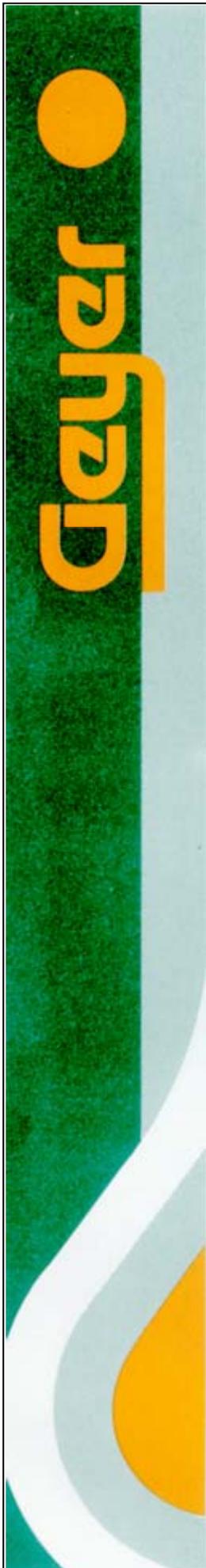
Ehrenkarten und ermäßigte Karten für den Bergpost-Ball am Freitag, den **03. November** sind in der Redaktion erhältlich. Der Tanz Sport Club und die Tanz- und Ballettfreunde werden Showeinlagen und Mitmachaktionen anbieten. Eine Diskothek spielt für die Dance- und Hotfreunde im Untergeschoss und im Saal und Foyer werden Schmusemusik und Standard mit Live-Band geboten. Bergpost Tel. 999 881

Mit dem Planwagen zum



*Berggasthaus
Matthias-Baude*
Christiane Franz
37444 St. Andreasberg
Tel. 05582 / 923060

**samstags um 14:00 Uhr
ab Kurhaus**



Bei uns
finden Sie
außer Blumen
und Kunst
auch einige
Bio-Artikel
von
anerkannten
Betrieben,
wie z.B.
Bio-Weine,
Bio-Biere,
Bio-Schinken
und Honig
von Bioland,
Bio-
Kräuteressig
und Met.

Blumen-Fachgeschäft
H. G. Geyer
Dr. Willi-Bergmann-Straße 5
37444 Sankt Andreasberg
Tel 055 82 / 516

Berghotel Glockenberg



Nach der großen oder kleinen Radtour lohnt sich ein Besuch im Hotel Glockenberg oder unserer Terrasse mit dem einmaligen Blick über Harzer Berge und St. Andreasberg.

Berghotel Glockenberg Bes. Olaf Reinhold
Am Glockenberg 18 Telefon 055 82 / 219

Frische Harzer Maronen ab 7,95€

Durchgehend Küche von 11.00 - 21.00 Uhr.
Sehr kinderfreundlich. Kein Ruhetag.

WELLNESS HOTEL SKANDINAVIA



*Endlich!
Zeit fürs Ich.*

Wellness & Beauty für
Sie und Ihn
Naturkosmetik,
Massagen, Fußpflege
Hot Stone Massagen
Fußpflege,
Fußreflexzonenmassage
Ganzkörpermassage
Lehmwickel
Güsse, autogenes
Training
Aqua Fitnesskurse

Hausbesuche bei allen Anwendungen möglich! **GUTSCHEIN 3,-€** pro Anwendung bei Vorlage dieser Werbung

Hotel Skandinavia Tel.055 82 / 644
An der Rolle
37444 St. Andreasberg

Minigolfplatz

Sankt Andreasberg, den 10. Oktober (ti)
die Öffnungszeiten des Minigolfplatzes im
Kurpark haben sich im Oktober geändert:



Täglich geöffnet (bei geeigneter Wetterlage) von
12.00 Uhr bis 17.30 Uhr (Einlass bis 16.30 Uhr).

Ballon-Wettbewerb

Sankt Andreasberg, den 11. Oktober (ts)
Anlässlich des Kinderfestes am 02. + 03.
September wurden über 70 heliumgefüllte Ballons
auf die Reise geschickt. Vier davon haben
inzwischen ihren Rückweg gefunden.



Ballonstart beim Harz-Kinderfest 2006

Sowohl die Absender als auch die Finder der
Ballonkarten werden die nächsten Tage
informiert. Sie haben alle etwas gewonnen.

Sollten noch mehr Ballonkarten gefunden und
zurückgesandt werden, gehören natürlich auch
diese Kinder zu den Preisträgern.

Wetter ab 12. Oktober

Vorhersage für Sankt Andreasberg (620m)

Tag ►	Do	Fr	Sa
Tiefst-temperatur	7°C	11°C	7°C
Höchst-temperatur	18°C	16°C	14°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend			

Trend für Sankt Andreasberg (620m)

Tag ►	So	Mo	Di
Tiefst-temperatur	6°C	5°C	5°C
Höchst-temperatur	15°C	14°C	11°C
Wetter			
Wind	O 2-3	SO 2-3	SW 3

Mit freundlicher Genehmigung von www.wetteronline.de

SPEISERESTAURANT FISCHER

"HEXEN-PFÄNNCHEN"

Schweinegeschneitzetes mit Paprika,
Kidneybohnen + Mais
dazu Röstkartoffeln + gemischter Salat

11:00-14:00 + 17:30-22:00

Vorbestellung möglich: 055 82 / 739

Dr.-Willi-Bergmann-Straße
Sankt Andreasberg

bitworks
ST. ANDREASBERG



Computer
Software
Internet-Anschluss
Telefone +
Anlagen
Büromaterial

Service
EDV-Seminare

Mühlenstraße 19
055 82 / 999 881

Spiegelspende für TBF

Sankt Andreasberg, den 07. Oktober (ts)

In der letzten Bergpost berichteten wir darüber, dass der Verein der Tanz- und Ballettfreunde Sankt Andreasberg beständig wächst. Wir erwähnten dabei auch, dass im Kurhaus ein Ballettsaal existiert, der vom Verein genutzt wird. Diesem Saal fehlt noch eine vernünftige Spiegelwand.

Es hat sich spontan ein Sponsor für die Spiegel gemeldet.

Da die ca. 2,10m x 1,65m großen Spiegel aber auch sicher montiert werden müssen, fehlen nun noch die fachkundigen Helfer hierfür. Außerdem sollten die Spiegelplatten fest auf einem glatten Untergrund (Multiplex-Platten o.ä.) verklebt werden, um bei eventuellem Glasbruch das Verletzungsrisiko klein zu halten. Diese Platten müssen ebenfalls noch beschafft werden.

Aufgeschnappt

Sankt Andreasberg, den 07. Oktober (ts)

Nachdem der ganze Ort Sankt Andreasberg im Moment Kunstort geworden ist, müssen wir noch ein Versprechen einlösen und das Bild abdrucken.

Dieses "Kunstwerk" steht in einem Garten, für alle Passanten gut sichtbar. Wir verraten aber nicht, wo :-)



Kunst oder Scherz? Oder gar beides? Harzfuchs Benny muss das erstmal untersuchen

Zu Gast im Harz

Sankt Andreasberg, den 07. Oktober (sen)

Ein Bücherei-Besuch gehört dazu

Wandern, Drachen steigen lassen und immer wieder den ganzen Harz erkunden, das gehört zum Urlaub der Familie Busch aus Berlin, die seit Jahren schon St. Andreasberg als ihren festen "Stützpunkt" auserkoren hat. Aber das ist längst noch nicht alles, was für Vater, Mutter und ihren drei Kindern einen Ferienaufenthalt hier ausmacht. Auch mindestens ein Besuch der städtischen Bücherei im Kurhaus gehört dazu. Und in diesem Bereich sind sie alle so etwas wie Spezialisten. Sie leihen sich nämlich keine Bücher aus, sondern sie kaufen diese. Dabei handelt es sich um Bücher, die von den Büchereidamen aussortiert worden sind und zum günstigen Preis verkauft werden.



Treue Kundschaft für Gaby Mittag und Gisela Rathmann (im Hintergrund) ist die Familie Busch
Da ist dann immer einiges für die Familie Busch dabei, und damit bessern die Berliner sehr zur Freude der ehrenamtlich tätigen Büchereileiterinnen Gaby Mittag, Gisela Rathmann und Ursula Weber die Einkaufskasse der Bücherei auf. Denn mit diesem Geld können dann wieder neue Bücher eingekauft und in den Verleih gebracht werden.

Beim Bucheinkauf der Familie Busch ist der Vater stets wachsam dabei. Und auch diesmal entschied er klipp und klar: „Das kriegst du nicht, zuviel Blut und Gewalt“, als sein Filius sich „die Wölfe der Dämmerung“ ausgesucht hatte.

Der Glockenturm meint...

Wie versprochen, veröffentlichen wir in loser Folge einige der kleinen Geschichten von Walter Werner. Einige sind frei erfunden, aber einige sind auch aus dem Leben gegriffen. Manche Andreasberger werden sich dabei also vielleicht wiedererkennen

Die Bücherkiste

Als das tausendjährige Reich im zarten Alter von zwölf Jahren für immer seinen Geist aufgab, da hatte es viele seiner Untertanen heimatlos, wohnungslos und arbeitslos gemacht. Wer unverseht aus dem Schlamassel herausgekommen war, durfte sich dann, irgendwohin evakuiert, ein neues Leben aufbauen. Flüchtlinge und Vertriebene gab es auch in unseren Harzorten überall und manchmal hatte der Amtsschimmel bei der Verteilung auf die Harzorte kräftig gewiebert. So lieferte uns die Behörde etliche Schlesier an, genauer gesagt Breslauer. Bald stellte sich heraus, dass die meisten von ihnen Straßenbahner gewesen waren. Ob man hier eine Straßenbahn bauen wollte? Nein, es war nur der Amtsschimmel gewesen.

Zu den Neubürgern gehörte auch der Professor Justus Hartmann mit seiner Frau Henriette, ebenfalls Breslauer. Weil er schon auf die sechzig zugeht, hatte man ihn auch nicht zur Vaterlandsverteidigung herangezogen. Was sollte er aber hier im Harz, wo es keine Uni gab, an der er lehren und forschen konnte? Seine Welt waren die Bücher, von denen er in der Heimat eine hübsche Bibliothek sein Eigen nennen durfte. Weil er aber von seinem gedruckten Wissen nichts auf der Flucht in den Harz mitnehmen konnte, begann sein neues Dasein bei uns ziemlich trübsinnig. Aber sein Leseeifer machte sich doch für ihn bezahlt, allerdings auf recht ungewöhnliche Art.

Der Professor hatte von seinen Wirtsleuten unter anderem den Harz-Berg-Kalender zu lesen bekommen und hatte ihn sehr gründlich bis zur letzten Seite gelesen. Er wollte sich ja auch über Land und Leute informieren. Im Anhang fand er ein Register, in dem von allen Harzorten namentlich die Beamten von Forst, Post, Kirche usw. aufgeführt waren. Und siehe da, er fand

dabei einen Pastor Jens Lindner. Den hatte er bei und nach der Fluchtmisere doch glatt vergessen. Früher, als der Pastor noch in des Professors Heimat tätig gewesen war, hatten die beiden studierten Leute oft und gern miteinander diskutiert und der Professor hatte ihm nach und nach etliche Bücher, es mögen wohl an die zwanzig gewesen sein, leihweise überlassen.

Einige Tage später machte sich der Professor auf die kurze Reise zum

Pastor, um zu ergründen, ob es auch der richtige Lindner war. Vielleicht kam er so zu seinen alten Büchern oder besser gesagt, die Bücher zu ihm zurück.

Der Justus Hartmann hatte Glück, es war der richtige Lindner und seine Bücher waren auch noch da. War das ein Festtag! Die beiden hatten sich ja so viel zu erzählen und die Frau des Pastors tischte Herrlichkeit auf, die der arme Professor schon lange entbehrt hatte. Als er am späten Nachmittag die Heimreise antrat, da nahm er das Versprechen mit, daß ihm die Bücher demnächst wieder zugestellt würden. Das war so im Oktober gewesen.



Vor Weihnachten kam dann auch eine Kiste vom Pastor beim Professor an und weil er nicht gleich wusste, wohin mit den Büchern, da hat er die Kiste erstmal ungeöffnet unter das Bett geschoben. Die Sendung war für die paar Kilometer übrigens zehn Tage unterwegs gewesen, das war damals normal. So nach zwei Tagen hatte die Henriette ihren Justus angeraunt, er solle sich lieber öfter mal die Füße waschen und die Socken

nicht so lange tragen. Trotz lüften röche es so muffig, und was denn die Wirtsleute denken sollten.

Aber alles Waschen und Strümpfe wechseln half nichts, der Mief wurde nicht besser sondern schlimmer.

Des Rätsels Lösung kam eine Woche später, als der Professor die Kiste öffnete. Er hatte vom Hausherrn ein Bücherregal leihweise bekommen und wollte nun seinen Schatz aufbauen. Aber oh Schreck. Es waren keine Bücher in der Kiste sondern eine fette Weihnachtsgans. Wegen der langen Bahnfahrt und der warmen Kammer war die Gans schon halb verwest, daher also der Gestank!

Die Bücher kamen einige Tage später an. ebenfalls in einer stabilen Kiste. Aber die Gans war nicht mehr zu genießen

Freitag, der 13te

Sankt Andreasberg, den 12. Oktober (ts)

Morgen ist es wieder soweit. Wir haben wieder einen Freitag, den Dreizehnten. Etwas Hintergrundwissen findet man bei der freien Enzyklopädie "Wikipedia".



Foto: Wikipedia

Der Freitag der 13. gilt im Volksglauben als ein Tag, an dem besonders viele Unglücke passieren. Der Wochentag als Jesu Todestag und die 13 als Unglückszahl (siehe Triskaidekaphobie) stammen aus christlicher Tradition. Die Furcht vor diesem

Datum ist dennoch kein traditioneller Aberglaube, sondern kam erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf und stammt wahrscheinlich aus den USA.

Einer der Ursprünge ist die Tatsache, dass am Freitag dem 13. Oktober 1307 auf Geheiß des Königs von Frankreich Philipp IV. in einer groß angelegten Aktion Tempelritter in ganz Europa ergriffen und grausam ermordet wurden. (siehe hierzu Paris im Spätmittelalter und Templernorden)

Die 13 überschreitet das geschlossene Zwölfersystem und ist als Primzahl nur durch eins und sich selbst teilbar. Das verleiht ihr schon eine besondere Bedeutung. In der Bibel hat die 12 eine harmonische Wirkung, beim Abendmahl hingegen waren 13 Personen anwesend. Die Aussage, die 13. sei der Verräter Judas gewesen - aus logischen Gesichtspunkten unhaltbar -, wird aber in diesem Zusammenhang gerne verwendet. Lange hieß die 13 im deutschen Volksmund das "Dutzend des Teufels". Nicht überall ist die Zahl aber ein Symbol für Unglück. In der jüdischen Tradition ist die 13 eine Glückszahl und ein Symbol Gottes, weil sie über der Zwölf steht.

Der schlechte Ruf eines Freitags hat ebenfalls einen religiösen Hintergrund. Nach der christlichen Überlieferung wurde Jesus an einem Freitag gekreuzigt, auch Adam und Eva sollen an einem Freitag von dem verbotenen Apfel (vielmehr war es eine "verbotene Frucht"; das Wort Apfel wird an dieser Stelle in der Bibel nicht erwähnt) gekostet haben. Noch 1930 galt aber etwa im Norden Deutschlands der Freitag als Glückstag und besonders guter Termin zum Heiraten. In der Mitte und im Süden Deutschlands glaubte man hingegen eher an die Unglück verheißende Wirkung dieses Wochentags.

Jedes Jahr hat mindestens einen und höchstens drei Freitage, die auf einen Dreizehnten fallen.

Der gregorianische Kalender wiederholt sich wegen der Schaltjahrregeln alle 400 Jahre, was genau 20.871 Wochen entspricht. Dabei fallen die meisten Dreizehnten auf einen Freitag. Allerdings tritt die gleiche Häufigkeit mehrfach auf. Am seltensten kommt Mittwoch, der 31. vor, nur 398-mal in 400 Jahren. In der folgenden Tabelle sind die Häufigkeiten aller Kombinationen aufgeführt.

Bad Grund

1. Nordic-Walking "Indian-Summer-Lauf" im Forst-Arboretum Bad Grund / Harz am Wochenende 21./22. Oktober 2006. Treffpunkt für alle Touren ist spätestens 10 Min. vor der Tour der Sportpark Teufelstal in Bad Grund (Fußballplatz)
Anmeldung bei Revierförsterei Grund, Dietmar Mann, Am Forstamt 8, 37539 Bad Grund oder per E-Mail direkt bei der Forstverwaltung: Dietmar.Mann@nfa-riefensb.niedersachsen.de

Blankenburg

Konzert Classic & Moore

Sonntag, den 15. Oktober in der Lutherkirche Blankenburg. Beginn 16:00 Uhr. Juliane Moshine (Berlin) Sopran, Lutz Ebert (Berlin) Gitarre. Es erklingen Lieder und verschiedene Stücke aus Klassik und Jazz.

Benneckenstein

Oberharzer Bauernmarkt

Zum zweiten Mal findet am 31.10.06 in der Zeit von 9.00Uhr bis ca.17.00 Uhr der Oberharzer Bauernmarkt in Benneckenstein statt.

Erzeugnisse von Klein und Mittelbetrieben werden ihre Ware im Direktverkauf anbieten.

Im letzten Jahr war der Zuspruch der Besucher so groß, das bereits nach kurzer Zeit die ersten Bauernmarktstände ausverkauft waren. In diesen Jahr wird das Angebot erweitert werden. Die hier zu erwerbenden Lebensmittel werden ausschließlich in Kleinbetrieben hergestellt und sind in keinen Supermarkt zu finden.

Wer die Abwechslung auf seinen Speiseplan möchte, ist hier zum Bauernmarkt genau richtig. Lassen Sie sich also einfach überraschen zum Kosten und zum Naschen.

Angemeldet haben sich Erzeuger aus der Magdeburger Börde, Thüringen und den Harzregionen. Der Markt findet wie im vorigen Jahr nahe Bahnhof, auf dem Gelände der ehemaligen Berufsbekleidung statt.

Ilsenburg

Herbstfest der Volksmusik

Harzlandhalle Ilsenburg, Freitag, den 20. Oktober
Das Herbstfest der Volksmusik wird präsentiert von Florian Silbereisen. Der Ausnahmeentertainer singt, tanzt und scherzt sich in die Herzen seines Publikums, eingebettet in eine Mischung aus Stimmungsvollem, Lustigem und auch Besinnlichem. Mit dabei sind die ganz großen Stars der Volksmusik-Szene wie Karel Gott, die Geschwister Hofmann und viele andere.

Beginn: 20.00 Uhr. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter: 039452/ 19433

Wernigerode

Irish Folk Halloween Party

KIK Wernigerode, Montag, den 30. Oktober. Am Halloween-Vorabend, also am Tag vor dem Feiertag gibt es auch in diesem Jahr wieder zwei Bands mit Musik vom Feinsten, Gruselmasken, Kürbisse und ausgelassene Party-Pub-Stimmung im "KiK" zu erleben. Musikalisch wird es traditionell beginnen, keltisch-rockig weitergehen und in einer wilden Session enden.

Halloween - das ist das Neujahrfest der Kelten! Bizarre Gespenstermasken aus Kürbissen geschnitzt und mit Kerzen beleuchtet, verleihen dem Ort des Geschehens die typische Halloween-Atmosphäre. Passend dazu erscheinen (hoffentlich) viele Besucher maskiert und geschminkt, denn Halloween ist die Nacht des Spuks und Zaubers. Weil aber Spuk und Grusel einem auf den Magen schlagen und fürchterlich Kalorien verzehren, kann sich der feiernde Kelt am reich gedeckten Tisch mit Spezialitäten aus Irland und Schottland niederlassen. Dazu werden gut gekühlt die Klassiker serviert, die in keiner keltischen Bar fehlen dürfen.

Beginn: 20.00 Uhr. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter: 03943/ 625493

Brockengarten: Saison beendet

Wernigerode/Schierke, den 11. Oktoer (fk)

Am kommenden Freitag, den 13.10.2006 findet um 14Uhr die letzte Brockengartenführung in dieser Saison statt. Es ist die einstweilig letzte Chance, z.B. die zahlreichen Blüten der so genannten Wellensittich-Enziane zu bewundern.



*Dr. Gunter Karste führt durch den Brockengarten.
Foto: Herbert Papies, Nationalpark Harz.*

In der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Oktober 2006 besuchten an ca. 150 Tagen 7900 Brockenbesucher den Brockengarten. 3400 Brockenbesucher wurden von den Brockengärtnern durch die Anlage geführt. Hinzu kommen 40 Spezialführungen für Naturschutz-, Geographie-, Landschaftspflege- und Biologiestudenten, Gymnasiasten, Botaniker, Naturschützer und gärtnerisch Interessierte, an denen insgesamt 900 Personen teilnahmen. Aber auch die Nationalpark-Ranger begleiteten 3600 Gäste durch den Garten, so dass insgesamt 7900 Gartenbesucher betreut wurden. Der Brockengarten erfüllt im fusionierten Nationalpark Harz verschiedene Aufgaben - er dient der Umsetzung von Naturschutzaufgaben, der Forschung sowie der Lehre und Öffentlichkeitsarbeit des Nationalparks. Sehr positiv hat sich in diesem Jahr die Landesgartenschau in Wernigerode auf das Brockengartenpublikum ausgewirkt. Es waren zum einen deutlich mehr Besucher als im vergangenen Jahr da und zum anderen waren die

Besucher gärtnerisch und botanisch stärker ambitioniert. Die Landesgartenschau hat somit dazu beigetragen, dass auch der Brockengarten bekannter geworden ist. Die Zahl der angemeldeten Führungen nimmt jährlich immer noch leicht zu, wie Dr. Gunter Karste, der wissenschaftliche Leiter des Brockengartens, mitteilte.

Zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Anlage, so Dr. Karste weiter, trug auch die in diesem Jahr die durchgeführte "Woche der Botanischen Gärten" bei. In der Zeit vom 10. bis 18.6.2006 luden die Botanischen Gärten Deutschlands, auch der Brockengarten, zu zusätzlichen Sonderveranstaltungen ein. Nach dem Grundsatz "Gesund durch mehr Bewegung" wurde darüber hinaus vom Bundesgesundheitsministerium am 18.06.2006 die Aktion "3000 Schritte extra" in den deutschen Botanischen Gärten organisiert. Besonders erfreulich ist, dass - wie schon im vergangenen Jahr - viele ausländische Gäste den Brockengarten besuchten.

Es waren Gäste aus England, den USA, Bulgarien, der Schweiz, den Niederlanden, der Türkei, Frankreich, Japan, China und Chile zu Besuch.

Die jetzt beginnende Winterpause ist Mitte Mai 2007 beendet. Die erste Gartenführung wird am 14. Mai 2007 um 11.30 Uhr stattfinden.

Kartierertreffen

Wernigerode, den 08. Oktober (fk).

Treffen der ehrenamtlichen Kartierer im Hohne-Hof, Nationalpark Harz

Bereits seit vielen Jahren wird die Nationalparkverwaltung bei ihrer Arteninventur im Nationalparkgebiet durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Diese "Kartierer" bringen ihre Spezialkenntnisse zu verschiedenen Artengruppen ein, arbeiten oft in landesweiten Erfassungsprogrammen mit und leisten damit einen unschätzbaren Beitrag zur Bestandsaufnahme im Schutzgebiet. Sie opfern dafür ungezählte Stunden ihrer Freizeit. Am 06.10.2006 fand das diesjährige Zusammentreffen im Hohne-Hof bei Drei-Annen-Hohne statt. *(weiter auf Seite 16)*

Digitale Bilderstation

jetzt bei
FOTO-STILLE

St. Andreasberg, Dr. Willi-Bergmann-Straße 1, Tel. 05582/720

Wählen Sie am Touchscreen-Bildschirm
die gewünschte Bildgröße
10x15, 13x18, oder Indexdruck
Ausschnitt, Mehrbilderdruck (Sticker),
Bildbearbeitung Sepia oder Monochrom
und die Bilder sind in wenigen Sekunden fertig.

Es werden alle gängigen Speicherkarten und CD's angenommen
Fotos vom Fotohandy sind ebenso möglich
Auch brennen wir Ihre Fotos von der Speicherkarte auf CD



HARTE HARZER

Harte Harzer

Der Snack für harte Kerls und scharfe Bräute



Harte Harzer

Nur in guten Bierkneipen erhältlich!



Bergpost

Redaktionssitzung

Nächste öffentliche Redaktionssitzung der Bergpost am 17. Oktober um 19:00Uhr im Restaurant Fischer.

Redaktionslokal

Ab 07. November tagen wir im Hotel Hanneli.

Abonnement

Der Abonnementsantrag für die Bergpost kann bei Firma Brockschmidt, oder direkt im Bergpost-Büro abgegeben werden. Überweisungen bitte auf das Konto Nr. 154108468 bei der Sparkasse Goslar-Harz, BLZ 268 500 01.

Ballkarten

Ehrenkarten für den Bergpost-Ball am 03. November können alle Abonnenten, Redakteure und Helfer ab sofort bei der Bergpost anfordern.

Wohnungsangebote

93m²-Wohnung



Vermietung nach Renovierung ab sofort zum günstigen Preis auf VB. Einbauküche, El. od. Gasanschl. Zentral-Etagen-Hz. Wasserzähluhr, sep. WC, Bad mit Dusch-Badewanne, Dachboden
Tel 055 82 / 350

Wohnungsgesuche

Haus und Hof

Verkäufe

Druckerpapier A4 + A3

für nur 3,50€ per Paket (500 Blatt A4) bei Thomas Schmieder, St. Andreasberg, Mühlenstraße 19, Tel 055 82 / 999 881

bergpost.annerschbarrich.de

NI-MH Akkus Mignon 2400

bestens geeignet für Digital-kameras, Fahrradlicht und andere elektronische Geräte. Stück 2,95€ 4er-Pack nur 10,95€ bei Thomas Schmieder, Mühlenstraße 19, Tel 055 82 / 999 881

bergpost.annerschbarrich.de

Verschenke

Zwei Schülerschreibtische, eine Musiktube Löwe Optra BJ 50er Jahre, sehr guter Klang, ein weißes Bettgestell mit Lattenrost u. Matratze, dazu zwei passende Nachtschränke, ein Teewagen, 055 82 / 350

Weihnachtsmarkt '06

Einige Interessenten als Aussteller für den Sankt Andreasberger Weihnachtsmarkt können sich noch beim Kur- und Verkehrsverein (Manfred Paul, Tel. 696) oder bei der Tourist-Information (Tel. 803-36) melden. Gerne werden auch auswärtige Teilnehmer angenommen.

KFZ

Suche preisgünstiges KFZ, dass den Winter noch gut überstehen kann. Möglichst mit Winterbereifung. Bitte melden bei der Bergpost, 055 82 / 999 881

Harzhirt

Die Tourguides im Harz bereit für Sport + Spaß

Frühstücks-Walking

mit Werner zum Berggasthof Matthiasbaude

Holen Sie sich Appetit auf ein uriges Frühstück auf dem Berg.

Nächste Termine kommenden Samstag und Sonntag jeweils ab 9:00h Abmarsch am Kurhaus-Wandertreff.

Anmeldung + Info:

05582/8146

Werner Schrader



Kaffeestube im Röhrholz
Infr. Renate Busch

Meine leckeren Torten und Kuchen sollten Sie mal versuchen.

Außerdem gibt's für jede Kaffeekanne, die ich noch nicht habe, eine Stück Torte extra. 310 verschiedene Modelle warten bereits in meiner kleinen Ausstellung.



Kaffeestube im Röhrholz
Konditormeisterin
Renate Busch
Im Röhrholz 2
37444 St. Andreasberg

Donnerstag bis Sonntag
von 14:00 - 18:00
Tel. **05582/8398**

www.kaffeestube.harz.de

(Fortsetzung von Seite 13)

Durch den Leiter des Fachbereiches Naturschutz, Forschung und Dokumentation, Dr. H.-U. Kison, erfolgte zunächst eine kurze Information zu Ereignissen und zur Arbeit im zurückliegenden Jahr. Es wurde auch die Gelegenheit genutzt, allen Mitarbeitern Dank für ihre Mitwirkung zu sagen. Dann wurde von Dr. Karste die Vegetationskarte des sachsen-anhaltischen Teils des Nationalparks vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine aktuelle kartenmäßige Darstellung der Verteilung der Pflanzengesellschaften als wichtigste Strukturkomponenten der Ökosysteme. Diese Karte bildet zum einen die wichtigste Bezugsbasis für spätere Vergleiche zum anderen bildet sie auch den Rahmen, in den sich zukünftig die Beobachtungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter einordnen werden. Zum Beispiel ist durch intensive Beobachtungen zum Kleinen Zweiblatt (*Listera cordata*) in den Jahren 2005 und 2006 die Kenntnis über den Bestand dieser wichtigen Leitart der hochmontanen Bergfichtenwälder wesentlich erweitert worden. Noch vor nicht all zu langer Zeit wurde der Bestand sehr kritisch gesehen. Nach den aktuellen Erhebungen wird klar, dass die Art doch noch in recht stabilen Beständen vorhanden ist. Sie kennzeichnet im besonderen Maße die Fichtenwälder des Hoch- und Oberharzes als Waldformationen, die den borealen Nadelwäldern sehr nahe stehen. Auch zu einer anderen Artengruppe, die ebenfalls eine Reihe von Leitpflanzen enthält, den Bärlappgewächsen, wurden zahlreiche neue Fundpunkte nachgewiesen.



Das Kartierertreffen 2006 bot die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches untereinander sowie mit Vertretern der Fachbehörden. Ein Fachvortrag

von Herwig Zang befasste sich mit dem Kleiber als Vogel des Jahres 2006. Abschließend fand eine Exkursion im Gebiet um den Hohne-Hof statt, der zukünftig das Zentrum für Naturerlebnisprogramme des Nationalparks bilden wird. Auf dem Hohnekamm wurde der nach Absterben der Altbestände nun neu entstehende Bergwald in Augenschein genommen, das Waldumbauprogramm des Nationalparks wurde in seinen Grundzügen erläutert und auf einige Besonderheiten des Naturraums verwiesen.

Vegetationskarte Harz

Wernigerode, den 11. Oktober (fk)

Jüngst erschien als neuester Forschungsbericht des Nationalparks Harz der Band "Die Pflanzengesellschaften des Nationalparks Harz (Sachsen Anhalt) - Eine kommentierte Vegetationskarte" (59 S., 1 Kt., Wernigerode 2006). In ihm stellen die Autoren Dr. Gunter Karste, Dr. Hans-Ulrich Kison, Prof. Dr. Rudolf Schubert und Dr. Uwe Wegener die Ergebnisse der Vegetationskartierung im östlichen Teil des Nationalparks Harz rund um den Brocken vor.

Die Publikation enthält im allgemeinen Teil eine Übersicht der bisherigen pflanzensoziologischen Arbeiten im Nationalpark; als Rahmen werden die geografische Lage, die naturräumlichen Grundlagen, die Geologie, die Böden, die Landschaftsgliederung und das Klima des Harzes erläutert. Im speziellen Teil des Bandes werden die Erfassungsmethoden sowie eine Übersicht der 74 erfassten Pflanzengesellschaften des Nationalparks vorgestellt. Die Pflanzengesellschaften werden nachfolgend detailliert erläutert. Ausgewählten Waldgesellschaften sind in ihrer Struktur erfasst, grafisch dargestellt und tabellarisch beschrieben. Abschließend wird diskutiert, inwieweit die Vegetationskarte Grundlage für die weitere Arbeit im Nationalpark sein kann.

Die Vegetationskarte ist der Broschüre im Maßstab 1:20.000 beigelegt. Diese Karte bildet zum einen die wichtigste Bezugsbasis für spätere Vergleiche, zum anderen bildet sie auch den Rahmen, in den sich die zukünftigen wissenschaftlichen Beobachtungen einordnen lassen.

Gemeinsam mit der bereits 2004 veröffentlichten Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks (ebenfalls noch erhältlich) liegt jetzt eine umfassende botanische Bestandsaufnahme des gesamten Naturraumes rund um den Brocken vor. Vegetationskarte, Artenliste, Ergebnisse der Standortkartierung und die computergestützten Vergleichsmöglichkeiten bilden eine gute Grundlage für die Erfassung der zu erwartenden Strukturveränderungen im Nationalpark - sowohl als Resultat der Renaturierungsarbeiten als auch z.B. in der Folge des aktuellen Klimawandels.



Der Forschungsbericht mit 40 Abbildungen reich bebildert; die Fotos lieferte zum überwiegenden Teil der Goslarer Fotograf Wilfried Störmer. Der Band ist über die Nationalparkverwaltung Harz für 18€ zzgl. Versand erhältlich.

Solare Zukunft

Bad Harzburg, 11.10. (fk)

Schritte in die solare Zukunft - Vortrag am 12.10. im Haus der Natur

Am 12.10.2006 um 19.30 Uhr setzt der Referent Dipl.-Ing. Hans-Heinrich Schmidt-Kanefendt im Haus der Natur Bad Harzburg (www.haus-der-natur-harz.de) unter dem Motto "Schritte in die solare Zukunft" seine Vortragsreihe zum Klimaschutz fort. In dem Vortrag wird er anhand anschaulicher Bilder zeigen, welche Veränderungen in unserem Energieverbrauch notwendig wären, um eines Tages 100% des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen gewinnen zu können. Anhand des neuen Bürger-Energie-Projektes "wattweg" macht Schmidt-Kanefendt Mut zum Handeln.

siehe: www.wattweg.net

Restaurant Zur kleinen Kapelle

Das besondere
Ambiente

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
ab 16:00 Uhr
Samstag, Sonntag
ab 12:00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Zur kleinen Kapelle
Herrenstraße 12
37444 Sankt
Andreasberg

TEL 055 02 / 000 405

Schützen- baude Schank- und Speisewirtschaft



Immer'was los in der Schützenbaude



Kathrin + Rainer Achart
freuen sich auf Euch
täglich ab 10:00 Uhr
Donnerstag Ruhetag

Zur Schützenbaude,
Inhaberin Kathrin Achart
Schützenstraße 42
37444 Sankt Andreasberg

Tel 055 82 / 999 728

Platz 9 bei Förderung

Clausthal-Zellerfeld/Bonn, den 10.10. (amo)

Die Technische Universität (TU) Clausthal hat im neuen Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft vom 4. Oktober Platz Neun im Förderbereich "Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)" der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) erreicht.

Dank 3,6 Millionen Euro Forschungsmittel, die zusammen mit Partnern aus kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) sowie der Industrie in den Jahren 2002 bis 2004 eingeworben wurden, gehört die TU zu Deutschlands zehn aktivsten Hochschulen im Wissens- und Technologietransfer.

Das Förderprogramm IGF der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen hat zum Ziel, durch gemeinschaftliche Forschung von Wirtschaft und Hochschulen neue Technologien zu erschließen. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sollen davon profitieren. Laut DFG ist die Beteiligung am IGF-Programm ein wichtiger Indikator für das Engagement einer Hochschule im Wissens- und Technologietransfer.

"Das Profil der TU Clausthal, mit klaren Kompetenzen in der anwendungsorientierten Grundlagenforschung, macht die Universität zu einem idealen Forschungs- und Entwicklungspartner für die Privatwirtschaft", erläutert Professor Dr. Hans-Peter Beck, TU-Vizepräsident für Forschung und Hochschulentwicklung. Das gute Abschneiden der TU beim DFG-Ranking sei zurückzuführen auf die intensive Zusammenarbeit mit KMU und der Industrie und "auf die große Erfahrung mit der Privatwirtschaft, gerade auch der neu an die TU berufenen Kollegen." Das Förderranking der DFG erscheint seit 1997 im Abstand von drei Jahren. Diesem vierten Ranking liegen Informationen von 84 Hochschulen zugrunde aus den Jahren 2002 bis 2004. Verglichen wurden Daten zu verschiedenen Bereichen wissenschaftlicher Aktivität, so genannten Indikatoren. Die Beteiligung von Hochschulen am IGF-Programm der AiF findet hierbei zum ersten Mal Verwendung. Die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e.V. fördert Forschung und Entwicklung zu Gunsten kleiner und mittlerer Unternehmen. Sie vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft und Staat und fungiert als Träger verschiedener Bundes- und Landesprogramme zur Wirtschaftsförderung, so auch des Programms "Industrielle Gemeinschaftsforschung".

Bist Du im Harzwald
zu Besuch, dann
kehre ein im
Königskrug



Familie König freut sich auf
Ihren Besuch

morgens - mittags - abends
täglich geöffnet ab 10:00 Uhr
leckere Tagesgerichte

Tel. 055 20 / 13 50

Seit mehr als 60 Jahren
gilt:
Wer drei königliche
Windbeutel schafft,
bekommt den vierten
umsonst.

Den darf man auch mit nach
Hause nehmen

Die Bergpost hat inzwischen über 180 Abonnenten. Alle Abonnenten können zum Bergpost-Ball am 03. November eine Ehrenkarte für 6,- Euro bestellen. Die Bergpost gibt es außer im Abo in einigen Verkaufsstellen für 0,50€ pro Ausgabe.

Dem 200ten Abonnenten spendieren wir ein Candle-Light-Dinner für zwei Personen in einem unserer Sankt Andreasberger Gastronomiebetriebe (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Abonnementsvereinbarung

Abonnement-Nehmer:

Abonnement-Geber:

Arbeitsgemeinschaft
Bergpost Annerschbarrich
 verantwortlich:
 Thomas Schmieder
 Mühlenstraße 19
 37444 Sankt Andreasberg
 Tel. 055 82 / 999 881
 Fax. 055 82 / 999 882
<http://bergpost.annerschbarrich.de>
bergpost@annerschbarrich.de
 Konto: 0154108468 BLZ 26850001

Abonnement-Umfang:

Bezug der Bergpost Annerschbarrich jeweils nach Erscheinen

	Abonnements-Art	Preis pro 52 Ausgaben
<input type="checkbox"/>	Ortsbezug (durch Austräger)	25,00€
<input type="checkbox"/>	Briefpost-Bezug (sofort möglich)	90,00€
<input type="checkbox"/>	Postvertriebs-Stück (ca. ab Januar 2007 möglich)	45,00€

Das Orts-Abonnement beginnt ab der nächstmöglichen Ausgabe. Die Dauer des Abos beträgt 52 Ausgaben. Die Verlängerung für die nächste Periode gilt als vereinbart, wenn nicht bis einen Monat vorher gekündigt wurde. Preiserhöhungen aufgrund nachvollziehbarer Umstände sind zulässig. Nicht verbrauchte Abonnements-Beiträge (z.B. bei Einstellung der Zeitung) können zurückerstattet werden. Briefpost-Bezieher können von der Bergpost Annerschbarrich auf das preisgünstigere Postvertriebsstück umgestellt werden, wenn die Anmeldung bei der Deutschen Post AG erfolgt ist.

Beginn des Abonnements bitte mit Ausgabe Nr:

Der Abonnements-Preis wird bezahlt durch

	Zahlungs-Art
<input type="checkbox"/>	Bankeinzug / Lastschrift von Konto Nr:
<input type="checkbox"/>	Barzahlung
<input type="checkbox"/>	Überweisung auf Konto 0154108468 BLZ 26850001 bei Sparkasse Goslar Harz
<input type="checkbox"/>	Mein Name darf in die öffentliche Abonnentenliste (Internet) aufgenommen werden
<input type="checkbox"/>	Ich bestelle eine / zwei Ehrenkarten für den Bergpostball für je 6,- Euro

Jeder Abonnements-Nehmer ist berechtigt, kostenlos Artikel, die im Allgemeininteresse der Bewohner der Bergstadt Sankt Andreasberg liegen, einzureichen. Über die Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Sankt Andreasberg, den

Unterschrift Abonnementsnehmer

Andreasberg

GRAFFITI



Pilzsuche

by Eva Bausenhardt



[Achtung, diesmal nur mit Lupe lesbar. Gibt's übrigens bei Foto-Stille]